

PRO2000

ATEMSCHUTZFILTER



PRO2000 ATEMSCHUTZFILTER

Das Scott Pro2000 Schraubfiltersortiment bietet eine große Auswahl an Filtern für spezifische Gefährdungen der Atemwege und stellt Schutz in hoher Qualität und zu geringen Kosten bereit. Filtermedien und Werkstoffe mit hervorragenden Leistungsmerkmalen gewährleisten Haltbarkeit und Verlässlichkeit in den härtesten Anwendungsbereichen.



- Scott Pro2000 Filter kombinieren niedriges Gewicht und geringen Atemwiderstand. Bei der Fertigung werden Materialien mit erstklassigen Leistungsmerkmalen verwendet, die zu einer verbesserten Adsorptionskapazität bei den Gas- und Kombinationsfiltern sowie zu einer unvergleichlichen Effizienz des Partikelfilterelementes führen.

Pro2000 Filter sind gemäß den neuesten EN-Normen zugelassen und mit "R" für wieder verwendbar (EN143:2000/ A1:2006) gekennzeichnet. Sie sind CE zertifiziert und werden mit einem 40 mm Normgewinde nach EN148-1 an einem Atemschutzgerät angebracht. CE-Zulassungen : EN143, EN14387. CE0121.

PRO2000 FILTER

- Partikelfilter scheiden feste und flüssige Partikel, wie z.B. Stäube, Rauch, Schweißrauche, Nebel, Mikroorganismen und radioaktive Partikel ab.
- Gasfilter schützen vor gefährlichen Gasen und Dämpfen.
- Kombinationsfilter bieten Schutz gegen sowohl schädliche Gase als auch Partikel.

PRODUKTMERKMALE DER PARTIKELFILTER

- Mit den Scott Partikelfiltern werden ausschließlich "Papier"-Filtermedien aus Mikrofaser verwendet; es werden keinerlei elektrostatische Filtermethoden eingesetzt. Die Filter sind mit "R" für wieder verwendbar (EN 143:2000/A1:2006) gekennzeichnet.
- Der PF10 P3 Filter ist mit einem Filterelement mit hoher Aufnahmekapazität ausgestattet, mit dem selbst die kleinsten Partikel mit einer Ausbeute von 99,999 % ausgefiltert werden.
- Das Filterelement ist äußerst wasserabweisend.
- Ein besonders großer Einlassbereich verringert die Wahrscheinlichkeit einer Verstopfung und daraus resultierendem erhöhten Atemwiderstand.

PRODUKTMERKMALE DER GASFILTER

- Hochqualitative Rohstoffe werden zur Erzielung bester Ergebnisse verwendet.
- Durch die effektive mikroporöse Struktur der Aktivkohle steht eine größere Oberfläche für die Adsorption zur Verfügung.
- Pro2000 Gasfilter sind sehr wirksam und übertreffen die Anforderungen der EN-Norm; dabei werden gerade einmal 220-320 ml Aktivkohle eingesetzt.
- Die Verwendung von weniger Aktivkohle führt zu einem niedrigeren Gewicht und einem geringeren Atemwiderstand - Vorteile, von denen der Nutzer unmittelbar profitiert.

KOMBINATIONSFILTER

- Kombinationsfilter entfernen sowohl schädliche Gase und Dämpfe als auch feste und flüssige Partikel.
- Der Partikelfilter bindet Teilchen auf Aerosolbasis, wie z.B. Farbspritzer. Werden flüssige Substanzen versprüht (z.B. beim Farbspritzen), muss ein Kombinationsfilter verwendet werden

WELCHE KRITERIEN SIND BEI DER FILTERAUSWAHL ZU BERÜCKSICHTIGEN?

- Enthält die Umgebungsluft ausreichend Sauerstoff (18-23 Vol.-%) während man ihr ausgesetzt ist?
- Welche gefährlichen Substanzen sind höchstwahrscheinlich gegenwärtig?
- Welche Formen können die luftgetragenen Schadstoffe annehmen? Handelt es sich um Partikel, Gase, Dämpfe oder um ein Gemisch daraus?
- Welche Auswirkungen können diese Gefahrstoffe auf die Atemorgane haben? Besondere Vorsicht ist geboten, wenn verschiedene, sich gegenseitig beeinflussende Substanzen auftreten, die entweder chemisch reagieren oder synergistische gesundheitsschädliche Folgen haben.
- Wie sind die Schadstoffkonzentrationen in der Umgebungsatmosphäre?
- Wie sind die entsprechenden Arbeitsplatzgrenzwerte und die Expositionsgrenzwerte?

Ein Filteratemschutzgerät ist mit dem korrektem Filtertyp auszurüsten, der auf die Substanz (en) abgestimmt ist (sind), vor der (denen) der Träger geschützt werden muss. Die maximale Filtermasse, die angebracht werden darf, beträgt bei einer Halbmaske 300g und bei einer Vollmaske 500g. Filter sind farbcodiert, gekennzeichnet mit Typ und Klasse. Darüber hinaus sind sie mit einem Etikett mit Angabe der Lagerfähigkeit in der Originalverpackung versehen. Das

SCHADSTOFFBELASTUNG DURCH PARTIKELN



Abscheidevermögen von Partikelfiltern nach EN 143				
Klasse	Abscheidevermögen	max. zulässiger Filterdurchlass		Nutzungseinschränkungen Max zulässiger Belastungsgrad
		NaCl (feste Partikeln, Stäube)	Paraffinöl (flüssige Partikeln, Aerosole)	
P1	Geringes Abscheidevermögen (von groben und nicht zu festen Partikeln)	20 %	20 %	With a half mask 4. With a full face mask 4.
P2	Mittleres Abscheidevermögen (von festen und flüssigen schädlichen Partikeln)	6 %	6 %	With a half mask 10. With a full face mask 10.
P3	Hohes Abscheidevermögen (von festen und flüssigen toxischen Partikeln sowie radioaktiven Partikeln und Mikroorganismen)	0.05 %	0.05 %	With a half mask 20. With a full face mask 40.

1) BS 4275

GEBRAUCHSDAUER VON PARTIKELFILTERN

- Filter unterliegen keinem Verschleiß, setzen sich jedoch mit Partikeln und Feuchtigkeit zu. Ein Partikelfilter muss ausgetauscht werden, sobald sich der Atemwiderstand erhöht.
- Werden Partikelfilter zum Schutz gegen radioaktive Substanzen und Mikroorganismen eingesetzt, dürfen sie nur einmal verwendet werden.
- Mit den Scott Partikelfiltern werden ausschließlich "Papier"-Filtermedien aus Mikrofasern verwendet; es werden keinerlei elektrostatische Filtermethoden eingesetzt. Pro2000 Filter sind nach den neuesten EN-Normen zugelassen, mit „R“ für wieder verwendbar gekennzeichnet und tragen das CE-Zeichen.

DIE RISIKEN BEI EINER SCHADSTOFFBELASTUNG MIT PARTIKELN HÄNGEN AB VON:

- Den physischen, biologischen und chemischen Eigenschaften des Schadstoffes
- Der Größe und Form der Partikeln
- Der Konzentration in der Umgebungsluft und der Einwirkdauer
- Dem Arbeitstempo - je schneller man atmet, desto mehr Partikeln werden eingeatmet.

Physiologische Auswirkungen von Partikeln auf den menschlichen Organismus

Inerte Stäube	Geringe Auswirkungen - abhängig von der Konzentration: bei z.B. <5 mg/m ³ leichte Reizungen, bei > 30 mg/m ³ starke Reizungen
Mineralische Stäube, wie z.B. Silikate und Quarz	Schädliche, gefährliche Auswirkungen; Veränderungen im Lungengewebe
Rauche und Stäube von Metallen, wie z.B. Blei, Chrom, Cadmium, Quecksilber und giftige Partikeln	Pneumokoniose, Bronchitis, Asthma, Entzündungen, Krebserkrankungen
Industriefasern, wie z.B. Asbest und andere Fasern	Lungenfibrose, Mesotheliom und andere Krebserkrankungen
Luftgetragene radioaktive Substanzen	können zu schwerwiegenden Schädigungen, wie z.B. Krebserkrankungen führen
Mikroorganismen, wie z.B. Bakterien und Viren	Biologische Agenzien können gefährliche Erkrankungen auslösen, wie z.B. Alveolitis (Farmerlunge)

Wie weit die Partikeln eindringen hängt von der Partikelgröße ab - Je kleiner die Partikeln, desto schädlicher ihre Auswirkungen.

Partikelgröße	Gefährdete Atemwege
> 10 µm	Mund- und Nasenschleimhäute
> 5 ... 10 µm	Zilien, Nase, Luftröhre, Bronchien
< 5 µm	Lungentrakt, Rippenfell
< 1 µm	Alveolen
< 0.1 µm	Blutkreislauf

1 Qm = 0.001 mm



ERSCHEINUNGSFORMEN VON PARTIKELN

STÄUBE sind luftgetragene feste Partikeln, die im Zuge der Verarbeitung von organischen und anorganischen Substanzen auftreten. Feste Partikeln können ihren Ursprung in Mineralien, Metall, Kohle, Holz oder Getreide haben sowie aus verschiedenen Fasern resultieren.

DÄMPFE, werden während des Abkühlungsprozesses von Metallen erzeugt.

RAUCH besteht aus kleinen Kohle- und Rußpartikeln, die beide sowohl Flüssigkeitströpfchen als auch feste Partikeln beinhalten.

NEBEL sind luftgetragene Tröpfchen, die erzeugt werden, wenn sich ein flüssiger Stoff in Form von kleinen Partikeln in der Luft verteilt.

MIKROORGANISMEN z.B. Bakterien und Viren

RADIOAKTIVE PARTIKELN sind Bestandteil radioaktiver Strahlung.



DIE GEBRAUCHSDAUER EINES GAS-FILTERN HÄNGT VON FOLGENDEN FAKTOREN AB

- der Konzentration und den Eigenschaften der Luftverunreinigung am Arbeitsplatz
- der Filterkapazität- abhängig von der Filterklasse wird die Schadstoffbelastung am Arbeitsplatz mit den Testwerten verglichen
- dem Atemvolumen und der Arbeitsgeschwindigkeit einer Person
- der Luftfeuchtigkeit
- der Umgebungstemperatur

Gasförmige Schadstoffe führen zu den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen der Gesundheit:

- Sie können zu Reizungen der Schleimhäute der Atemwege, der Augen und der Haut führen.
- Sie können in den Lungen trakt eindringen und Schädigungen verursachen.
- Sie können vom Blut absorbiert werden und vorübergehende oder bleibende Schäden in verschiedenen Bereichen des Körpers hervorrufen.
- Sie können irreparable Schädigungen des Nervensystems auslösen.
- Die gefährlichsten Gase können zu Vergiftungserscheinungen oder zu Erstickung führen und sogar einzelne Körperorgane zerstören.
- Sie können tödlich sein.

Die Folgen schädlicher Gase sind abhängig von:

- den Merkmalen der Gase oder Dämpfe, deren Toxizität und Substanz
- der Konzentration der Verunreinigung in der Luft
- der Dauer, der man dem Schadstoff ausgesetzt ist
- der chemischen Zusammensetzung des Schadstoffes
- der Fähigkeit, chemisch mit organischem Gewebe zu reagieren und der Neigung, im Blut absorbiert zu werden
- persönlichen Eigenschaften, z.B. dem Atemverhalten, der Blutzirkulation und der Anfälligkeit einer Person

GASFÖRMIGE SUBSTANZEN

KLASSIFIZIERUNG DER GASFILTER

Aufnahmevermögen

Klasse	Aufnahmevermögen	Max. Prüfgaskonzentration - EN 14387:2004. Filteratemschutzgeräte	Max. Prüfgaskonzentration - EN 12941 and 12942. Gebläseatemschutzgeräte
1	Geringe Kapazität	1.000 ppm (0.1 %)	500 ppm (0.05 %)
2	Mittlere Kapazität	5.000 ppm (0.5 %)	1.000 ppm (0.1 %)
3	Hohe Kapazität	10.000 ppm (1 %)*	5.000 ppm (0.5 %)

*) ANMERKUNG! Die Konzentration des Prüfgases bei Einsatz eines A-Filtern in Klasse 3 beläuft sich auf 0,8 Vol.-% (EN14387).

Aufnahmevermögen der Gasfilter nach EN 14387:2004

Filter-typ	Prüfgas	Zulässige Durchbruchzeit für Gase in verschiedenen Klassen Mindestanforderungen - Klasse/Prüfgaskonzentration		
		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
A	Cyclohexan C ₆ H ₁₂	70 min	35 min	65 min
	Chlor Cl ₂	20 min	20 min	30 min
B	Schwefelwasserstoff H ₂ S	40 min	40 min	60 min
	Cyanwasserstoff HCN	25 min	25 min	35 min
E	Schwefeldioxid SO ₂	20 min	20 min	30 min
K	Ammoniak NH ₃	50 min	40 min	60 min

Spezialfilter

Filtertyp	Prüfgas	Zulässige Durchbruchzeit - Mindestanforderungen -	Prüfgaskonzentration
AX	Dimethylether CH ₃ O CH ₃ ,	50 min	0.05 vol.-%
	Isobutan C ₄ H ₁₀	50 min	0.25 vol.-%
Hg-P3	Quecksilberdampf Hg	100 hours	1.6 ml/mg

Aufnahmevermögen von Gasfiltern in Kombination mit Gebläseatem-schutzgeräten nach EN 12941 und 12942.

Filtertyp	Prüfgas	Zulässige Durchbruchzeit für Gase in verschiedenen Klassen Mindestanforderungen - Klasse/Prüfgaskonzentration		
		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
A	Cyclohexan C ₆ H ₁₂	70 min	70 min	35 min
	Chlor Cl ₂	20 min	20 min	30 min
B	Schwefelwasserstoff H ₂ S	40 min	40 min	40 min
	Cyanwasserstoff HCN	25 min	25 min	35 min
E	Schwefeldioxid SO ₂	20 min	20 min	20 min
K	Ammoniak NH ₃	50 min	50min	40min

KOMBINATIONSFILTER

Kombinationsfilter entfernen sowohl schädliche Gase und Dämpfe als auch feste und flüssige Partikeln. Der Partikelfilter bindet Teilchen auf Aerosolbasis, wie z.B. Farbspritzer. Werden flüssige Substanzen versprüht (z.B. beim Farbspritzen), muss ein Kombinationsfilter verwendet werden.



PRO2000 FILTERS



Pro2000 Filter					
Farbkennung	Artikel-Code	Filtertyp	Haupteinsatzbereiche	Gewicht g	Lagerfähigkeit (Jahre)
Partikelfilter					
	5052670	PF10 P3 PSL R	Feste und flüssige Partikeln, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	96	10
	5052680	PFR10 P3 R	Feste und flüssige Partikeln, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	96	10
Gasfilter					
	5042870	GF 22 A2	Gase und Dämpfe von organischen Verbindungen (wie z.B. Lösungsmittel) mit einem Siedepunkt über 65° C	195	5
	5042871	GF 22 B2	Anorganische Gase und Dämpfe, wie z. B. Chlor, Schwefelwasserstoff und Cyanwasserstoff	198	5
	5542972	GF 32 E2	Saure Gase und Dämpfe, wie z.B. Schwefeldioxid	306	5
	5042873	GF 22 K2	Ammoniak und organische Ammoniakderivate	257	5
	5542874	GF 22 A2B2	Organische und anorganische Gase und Dämpfe	198	5
	5042979	GF 32 A2B2E2K2	Organische, anorganische und saure Gase und Dämpfe einschl. Ammoniak und organische Ammoniakverbindungen	322	5
	5042970	GF 32 AX	Gase und Dämpfe organischer Verbindungen mit einem Siedepunkt unter 65° C	268	5
Kombinationsfilter					
	5042670	CF22 A2-P3	Gase und Dämpfe von organischen Verbindungen mit einem Siedepunkt über 65° C, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	241	5
	5543070	PSL R CF32 A2-P3 R		342	
	5042671	CF22 B2-P3 PSL R	Anorganische Gase und Dämpfe, wie z.B. Chlor, Schwefelwasserstoff und Cyanwasserstoff, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	268	5
	5043072	CF 32 E2-P3 R	Saure Gase und Dämpfe, wie z.B. Schwefeldioxid, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	385	5
	5042673	CF 22 K2-P3 R	Ammoniak und organische Ammoniakderivate, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	312	5
	5542674	CF22 A2B2-P3/ PSL R	Organische und anorganische Gase und Dämpfe, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren.	268	5
	5042678	CF22 A2B2E1-P3/ PSL R	Organische, anorganische und saure Gase und Dämpfe, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	268	5
	5042778	CF22 A1E1Hg-P3 PSL R	Organische und saure Gase und Dämpfe sowie Quecksilber und Quecksilberverbindungen plus Ozon, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	270	5
	5042799	CF32 A2B2E2K2-P3	Organische, anorganische und saure Gase und Dämpfe einschl. Ammoniak und organische Ammoniakderivate sowie feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln und Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	387	5 *)
	5543699	PSL R CFR32 A2B2E2K2-P3R		387	5
	5042770	CF32 AX-P3 R	Gase und Dämpfe organischer Verbindungen mit einem Siedepunkt unter 65o C, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	350	5
	5542777	CF32 Reactor-Hg-P3 R	Quecksilber und Quecksilberverbindungen, radioaktives Iod und seine organischen Verbindungen, wie Iodmethan, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	331	5
	5043679	CFR32 Reactor -Hg-P3 R		331	5
	5542798	CF 32 AB2E2K2Hg-P3	Organische, anorganische und saure Gase und Dämpfe sowie Ammoniak und organische Ammoniakderivate, Quecksilber und Quecksilberverbindungen, feste und flüssige, hochgiftige und radioaktive Partikeln sowie Mikroorganismen, wie Bakterien und Viren	371	5

R = wiederverwendbar (Reusable)

*) PFR und CFR = Reduzierte Öffnung

**) In Aluminiumfolie verpackt und/oder mit Stopfen 10y versehen.

PARTIKELFILTER



PF10 P3

Gasfilter



GF22 A2



GF22 B2



GF32 E2



GF22 K2



GF22 A2B2



GF32 A2B2E2K2



GF32 AX

KOMBINATIONSFILTER



CF22 A2-P3



CF22 B2-P3



CF32 E2-P3



CF22 K2-P3



CF22 A2B2-P3



CF22 A2B2E1-P3



CF32 A2B2E2K2 P3



CFR32 A2B2E2K2 P3



CF32 AX-P3



CF 32 REACTOR-HG-P3



CF 22 A1E1HG-P3



CF 32 A2B2E2K2-HG-P3

LEITFADEN FÜR DIE FILTERAUSWAHL

Erklärungen: Isoliergerät = Filtern nicht möglich - hohes Risiko: Verwenden Sie ein frei tragbares Isoliergerät oder ein Druckluft- Schlauchgerät - je nach den Einsatzbedingungen festzulegen. Isocyanate = Bitte fordern Sie bei unserem Kundendienst separate Anweisungen an: „Scott Filter zum Schutz gegen Isocyanate“.

WARNHINWEIS!

Diese Filter-Auswahlhilfe darf nur auf Filter von Scott Safety (gekennzeichnet mit Scott oder Protector) angewendet werden. Sie bietet keine Hilfestellung für Filter anderer Hersteller. Bevor dieser Leitfaden angewendet wird, muss die Gefährdungsermittlung am Arbeitsplatz durchgeführt werden. Art und Konzentration der Schadstoffe müssen festgestellt werden. Die tatsächliche Verunreinigung durch luftgetragene Gefahrstoffe muss mit den tolerierbaren Grenzwerten verglichen werden. Die maximal zulässigen Grenzwerte dürfen nicht überschritten werden! Filteratemschutz darf nicht eingesetzt werden, wenn Umgebungsatmosphäre und Schadstoffbelastung unbekannt sind oder wenn sich die Zusammensetzung der Umgebungsluft möglicherweise negativ verändern könnte. In Zweifelsfällen ist Isolieratemschutz, der unabhängig von der Umgebungsatmosphäre wirkt, anzuwenden. Ein Filteratemschutzgerät ist nur zu benutzen, wenn der Sauerstoffgehalt der Luft 18 bis 23 Vol.-% beträgt. Gasfilter schützen nicht vor Partikeln. Andererseits bieten Partikelfilter keinen Schutz gegen Gase oder Dämpfe. Im Zweifelsfall empfehlen wir den Einsatz von Kombinationsfiltern. Die üblichen Filteratemschutzgeräte bieten keinen Schutz gegen bestimmte Gase, wie CO (Kohlenmonoxid), CO₂ (Kohlendioxid) und N₂ (Stickstoff).

Stoff	Scott Filter	Stoff	Scott Filter	Stoff	Scott Filter	Stoff	Scott Filter	Stoff	Scott Filter
A		Atrazin	P3	C		Cyanide (berechnet als CN)	B-P3	Dimethoxymethan, siehe Methylal	AX
Abate	P3	Azinphos-methyl	A-P3	Cadmium -Stäube & Salze- (berechnet als Cd)	P3	Cyanogen (Oxalsäuredinitril)	B	Dimethylacetamid	A
Acetaldehyd	AX	Azocarbonamid	P3	Cadmiumoxid -Rauch- (berechnet als Cd)	P3	Cyanogenbromid (Bromcyan)	B-P3	Dimethylamin	K2
Aceton	AX	B		Caesiumhydroxid	P3	Cyanogenchlorid (Chlorcyan / CK)	B	Dimethylaminobenzol, siehe Xylidin	A
Acetonitril	A	Bariumverbindungen lösliche	P3	Calciumcyanid	B-P3	Cyclohexan	A	Dimethylanilin (N,N-Dimethylanilin)	A-P3
Acetylbromid	A	Bariumdioxid	P3	Calciumhydroxid	P3	Cyclohexanon	A	Dimethylsulfat, siehe Xylol	A
Acetylchlorid	B oder AX	Bariumcarbonat, Bariumchlorid, Bariumchlorat, Bariumnitrat, Bariumsulfid,	P3	Calciumoxid	P3	Cyclohexanon	A	Dimethylcarbamoylchlorid	B-P3
Acetylen	*Isoliergerät	Baumwollstaub (Rohbaumwolle)	P3	Caprolactam		Cyclohexen	A	Dimethylether	AX
Acetylentetrbromid (1,1,2,2 Tetrabromethan)	A	Baygon (Propoxur)	A-P3	- Staub	P3	Cyclohexylamin	A, K	Dimethylformamid	A
Acetylhydroperoxid (Peressigsäure)	B-P3	Baytex, (siehe Fenthion)	A-P3	- Dampf	A-P3	1,3 Cyclopentadien	AX	1,1 Dimethylhydrazin	K, AX
Acetylperoxid	B-P3 oder AX-P3	Benomyl	A-P3	Captafol (Difolatan*)	P3	Cyclopropan	*Isoliergerät	Dimethylphthalat	A-P3
Acetylsalicylsäure	P3	Benzaldehyd	A	Captan	P3	Cyclotrimethylenlennitramin	P3	Dimethylsulfat	A-P3
Acrolein	AX	Benedin	A	Carbaryl (Sevin*)	P3	D		Dinitrobenzol (Alle Isomeren)	B-P3
Acrylaldehyd	AX	Benzin	A-P3	Carbofuran (Furadan*)	P3	2,4-D (2,4-Dichlorphenoxy-Essigsäure) Pestizid	P3,	Dinitro-o-kresol	B-P3
Acrylamid	A-P3	p-Benzochinon (siehe Chinon)	A-P3	Carbonylchlorid (Phosgen)	B2-P3	DDT (Dichlorodiphenyltrichlorethan)	P3	3,5-Dinitro-o-Toluamid (Zoalen*)	B-P3
Acrylnitril	A	Benzol	A	Catechol (Pyrocatechol)	B	DDVP, siehe Dichlorvos	A-P3	Dinitrotoluol	B-P3
Acrylsäure	A, E	Benzotrifluorid-Isocyanat	A2B2-P3	Cellulose (Papierfasern)	P3	Dekaboran	B-P3	p-Dioxan und 1,4-Dioxan	A
Aldrin	A-P3	Benzoylperoxid	A-P3	Chinon	A-P3	Demeton*	*Isoliergerät	Dioxathion (Delnav*)	P3
Alkalimetalle	P3	Benzo(a)pyren	P3	Chlorierte Biphenyle (42% Chlor)	A-P3	Demetonmethyl	P3	Diphenylamin	P3
Allylalkohol	K, AX	Benzylchlorid	B-P3	Chlorierte Biphenyle (54% Chlor)	A-P3	Diacetonalkohol (4-Hydroxy-4-methyl-2-pentanon)	A	Diphenylether/ Biphenylmischung (Dampf)	A-P3
Allylamin	A	Beryllium	P3	Chloriertes Camphen	*Isoliergerät	Diphenylmethandisocyanat (MDI)	*Isocyanate	Dipropylenglykolether	A
Allylbromid	A	Biphenyl	A-P3	Chlor	B	Di-2-Diaminoethan, siehe Ethylendiamin	K	Diquat	P3
Allylchlorformiat	A	Bismuttellurid	P3	Chloracetaldehyd	A	Diazinon	A-P3	Di-sec-octylphthalat (Di-2-ethylhexylphthalat)	A-P3
Allylchlorid	AX	Bismuttellurid, Se-dotiert	P3	a-Chloracetophenon	A-P3	Diazomethan	B	Distickstoffoxid (Lachgas)	*Isoliergerät
Allylglycidylether (AGE)	A	Blei, anorg., Rauche & Stäube (berechnet als Pb)	P3	Chloracetylchlorid	A-P3	Diboran	B2	Disulfiram	P3
Allylisocyanat	*Isocyanate	Bleialkyle	A-P3	Chlorbenzol (Monochlorbenzol)	A	Dibrom*	A-P3	Disulfoton (Disyston*)	P3
Allylpropyldisulfid	B	Bleiarсенat (berechnet als Pb)	P3	o-Chlorbenzylendimalodinitril (CS)	A-P3	1,2-Dibromethan, siehe Ethylendibromid	A	2,6-Di-tert-butyl-para-Kresol	A-P3
Aluminiumalkyle	A-P3	Bleichromat (berechnet als Cr)	P3	2-Chlor-1,3-butadien	AX	2-n-Dibutylaminoethanol	A	Diuron	A-P3
Aluminiumcarbid	*Isoliergerät	Bleinitrat	P3	Chlorid	B	Dibutylphosphat	A-P3	Divinylbenzol	A
Aluminiumchlorid	P3	Bleisulfat	P3	Chlordifluorbrommethan	AX	Dibutylphthalat	A-P3	Dyfonate*	A-P3
Aluminiumfluorid	P3	Borfluorid-Essigsäureverbindung	B2-P3	1-Chlor-2,3-epoxypropan (Epichlorhydrin)	AX	Dichloracetylen	*Isoliergerät	Eisenoxid -Rauch- (Fe2O3) (berechnet als Fe)	P3
Aluminiummetall und Aluminiumoxid	P3	Boroxid	P3	2-Chlorethanol (Ethylenchlorhydrin)	A	1,2-Dichlorbenzol (o-)	A	lösliche Eisensalze (berechnet als Fe)	P3
Aluminium-Pyropulver	P3	Bortribromid	B-P3	Chlorethylen	AX	1,4 Dichlorbenzol (p-)	A	Emery	P3
Aluminium-Schweißrauche	P3	Bortrifluorid	B-P3	Bis-chlorethylether	A-P3	3,3'-Dichlorbenzidin	*Isoliergerät	Endosulfan (Thiodan*)	P3
lösliche Aluminiumsalze	P3	Brom	B2	Bis(chlormethyl)ether	A-P3	Dichlordifluormethan (Freon-12)	A	Endrin	P3
Aluminiumsulfat	B-P3	Bromacil	A-P3	o-Chlorstyrol	A	1,1-Dichlorethan	AX	Epichlorhydrin	A
Ameisensäure	E	Brombenzylcyanid	B-P3	Chlorform	AX	1,2-Dichlorethan	A	EPN (Thiophosphonsäure)	P3
Aminobiphenyl	A-P3	Bromchlormethan	AX	Chlorform (Trichlormethan)	AX	1,2-Dichlorethen	AX	Ethanol (Ethylalkohol)	AX
2-Aminobutan	AX	Bromethan	AX	β-Chloropren	AX	Dichlorethylether	A	Ethion (Nialate*)	P3
4-Aminodiphenyl	P3	Brompentafluorid	B	Chlorpikrin (PS)	A-P3	Dichlorfluormethan	*Isoliergerät	2-Ethoxyethanol	A
2-Aminoethanol	A	Bromform	A	Chlorpyrifos (Dursban*)	A-P3	Dichlormethan, siehe Methylenchlorid	AX	2-Ethoxyethylacetat (Cellosolveacetat)	A
2-Aminopyridin	K-P3	(Tribrommethan)	A	o-Chlorstyrol	A	1,1-Dichlor-1-nitroethan	A	Ethylacetat	A
3-Amino-1,2,4-triazol	A-P3	Butan	AX	o-Chlortoluol	A	1,2-Dichlorpropan, siehe Propylenchlorid	A	Ethylacrylat	A
Ammoniak	K	Butadien (1,2-Butadien)	AX	2-Chlor-6-(trichloromethyl)pyridin (N-Serve*)	P3	Dichlorpropen	A	Ethylalkohol (Ethanol)	A
Ammoniumchlorid-Rauch	P3	Butanthiol	B	Chlortrifluorid	B2	2,2-Dichlorpropionsäure	A	Ethylamin	K oder AX
Ammoniumfluorid	P3	2-Butanon	A	Chromate, bestimmte unlösliche Formen	P3	Dichlorvos (DDVP)	A-P3	Ethylalkylketon (5-Methyl-3-heptanon)	A
Ammoniumnitrat	P3	2-Butoxyethanol (Butylcellosolve*)	A	Chromite	P3	Dichlorophos (Bidrin*)	A-P3	Ethylbenzol	A
Ammoniumperchlorat	P3	n-Butylacetat	A	Chromit	P3	Dicyclopentadien	A-P3	Ethylbromid	AX
Ammoniumsulfamat (Ammate)	P3	sec-Butylacetat	A	Chromit	P3	Dicyclopentadienyleisen	P3	Ethylbutylketon (3-heptanon)	A
n-Amylacetat	A	tert-Butylacetat	A	Chromit	P3	Diethylamin	AX	Ethylchlorid	AX
sec-Amylacetat	A	Butylacrylat	A	Chromit	P3	Diethylamin	AX	Ethylchlorhydrin	B
Amylalkohol (Pentanol)	A oder K	n-Butylalkohol	A	Chromit	P3	2-Diethylaminoethanol	A, K	Ethylenglykol	
n-Amylamin	A	sec-Butylalkohol	A	Chromit	P3	Diethylenetriamin	K, A		
Amylmercaptan	B	tert-Butylalkohol	A	Chromit	P3	Diethylether, siehe Ethylether	AX		
Anilin & seine Homologe	A	Butylamin	K oder B	Chromit	P3	Diethylphthalat	A-P3		
Anisidin (o-, p-Isomeren)	A	Butylchlorid	P3	Chromit	P3	Difluorodibrommethan	AX		
Antimon und seine Verbindungen	B-P3	tert-Butylchromat (berechnet als CrO3)	P3	Chromit	P3	Difluoromonochlorethan (Freon 142)	Isoliergerät		
ANTU	A-P3	n-Butylglycidylether (BGE)	A	Chromit	P3	Diglycidylether (DGE)	A		
Argon	*Isoliergerät	n-Butylacetat	A	Chromit	P3	o-Dihydroxybenzol	P3		
Arsen & seine löslichen Verbindungen (berechnet als As)	P3	o-sec Butylphenol	A	Chromit	P3	Diisobutylketon	A		
lösliche Arsensäure-Verbindungen (berechnet als As)	P3	p-tert Butyltoluol	A	Chromit	P3	Diisopropylamin	A, K		
Arsin	B			Chromit	P3	Cumol	A		
Asbest	P3			Chromit	P3	Cyanamid	B-P3		
Asphalt (Petroleumrauch)	A-P3			Chromit	P3				

Stoff	Scott Filter	Stoff	Scott Filter	Stoff	Scott Filter	Stoff	Scott Filter	Stoff	Scott Filter
- Partikeln	P3	Isopropylalkohol	A	Methylmethacrylat	A	Phosphorpentasulfid	B-P3	1,1,2,2-Tetrachlorethan	A
- Dämpfe	A	Isopropylamin	K oder AX	Methylmercaptan	B, AX	Phosphortrichlorid	B-P3	Tetrachlormethan	A
Ethylenglykoldinitrat und/oder Nitroglycerin	B	N-Isopropylanilin	A	Methylparathion	A-P3	Phthalsäureanhydrid	A-P3	(Tetrachlorkohlenstoff)	
Ethylenglykoldinitrat (Methylcellosolve*-Acetat)	A	Isopropylformiat	A	Methylpropylketon	A	m-Phthalodinitril	P3	Tetrachlornaphthalin	P3
Ethylenoxid	AX	Isopropylglycidylether	A	Methylsilicat	A	Picloram (Tordon*)	P3	Tetraethylblei (berechnet als Pb)	A-P3
Ethylenimin	K2	Isopropylnitrat	B	α-Methylstyrol	A	Pikrinsäure	P3	Tetrahydrofuran	A
Ethylformiat	AX	K		Methylvinylether	AX	Pival* (2-Pivaloyl-1,3-indandion) P3	AX	Tetramethylblei (berechnet als Pb)	A-P3
Ethylidenborbornen	A	Kaliumhydroxid	P3	Mevinphos	A-P3	Platin (lösliche Salze) (berechnet als Pt)	P3	Tetramethylsuccinonitril	A-P3
N-Ethylmorpholin	A	Kampfer, synthetisch	A-P3	Mineralsäure	P3	Polierröt	P3	Tetranatriumpyrophosphat	P3
Ethylsilikat	A	Kaolin	P3	- lösliche Verbindungen	P3	Polychlorierte Biphenyle, siehe chlorierte Biphenyle	A-P3	Tetranitromethan	B
F		Keten	Isoliergerät	- unlösliche Verbindungen	P3	Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe		Tetranitromethan	P3
Fensulfothion (Dasamit)	P3	Kohlendioxid	Isoliergerät	Monocrotophos	P3	Propan	Isoliergerät	Thallium	P3
Fenthion	A-P3	Kohlensulfid	B-P3	Monomethylanilin	A	Propargylalkohol	A	4,4'-Thio-bis (6-tert-butyl-m-kresol)	P3
Ferbam	P3	oder (Schwefelkohlenstoff)	oder AX-P3	Morpholin	A	β-Propiolacton	A-P3	Thioglykolsäure	B
Ferrovandium -Staub-Fluor	P3	Kohlenmonoxid	Isoliergerät	MTBE	AX	Propionsäure	A	Thiram*	P3
Formaldehyd	B2	Kohlenstofftetrabromid	A	N		n-Propylacetat	A	Titanoxid (berechnet als Ti)	P3
Formamid	A	Korund	P3	Naphthalin	A-P3	Propylalkohol	A	o-Toluidin	A-P3
Furfural	A	Kresol	A-P3	Naphthylamin	K-P3 oder A-P3	n-Propylnitrat	B	Toluol	A
Furfurylalkohol	A	Kupfer-Rauch	P3	Natrium	P3	Propylen	Isoliergerät	Toluol-2,4-diisocyanat (TDI)	Isocyanate
G		- Stäube & Aerosole (berechnet als Cu)	P3	Natriumazid	P3	Propylen	Isoliergerät	Tributylphosphat	A-P3
Gasoline	AX	Kupfercyanid	B-P3	Natriumbisulfit	E-P3	Propylen	Isoliergerät	Trichloressigsäure	B
Germaniumtetrahydrid	B2-P3	L		Natriumfluoracetat (Compound 1080)	P3	Propylen	Isoliergerät	1,2,4-Trichlorbenzol	A
Glas -Fasern oder Stäube-	P3	D-Limonen	A	Natriumhydroxid	P3	Propylenoxid	AX	1,1,1-Trichlorethan, siehe Methylchloroform	A
Glutaraldehyd	A-P3	Lindan	A-P3	Natriummetabisulfit	E-P3	Pyrethrum	P3	Trichlorethylen	A
Glycerintrinitrat	A-P3	Lithium	P3	Natriumtetraborat	P3	Pyridin	A	Trichlorfluormethan (Freon-11)	Isoliergerät
Glycerol -Aerosole-Glykolether	A	Lithiumhydrid	P3	- wasserfrei	P3	Q		Trichlormethan, siehe Chloroform	AX
H		M		- Decahydrat	P3	Quarz	P3	Trichloraphthalin	A-P3
Hafnium	P3	Magnesium -Pulver- Magnesiumoxidrauch (berechnet als Mg)	P3	- Pentahydrat	P3	Quecksilber (Alkyl-Verbindungen) (berechnet als Hg)	Hg-P3	1,2,3-Trichlorpropan	A
Helium	Isoliergerät	Magnesiumnitrat	P3	Neon	Isoliergerät	Formen mit Ausnahme von Alkyl-Verbindungen)	Hg-P3	1,1,2-Trichlor-1,2,2-trifluorethan	Isoliergerät
Heptachlor	A-P3	Magnesiumperchlorat	P3	Nickelcarbonyl	Isoliergerät	Triethylenamin		Tricyclohexylzinnhydroxid (Plictran*)	P3
Heptan (n-Heptan)	A	Malathion	A-P3	Nickel (Metall)	P3	Resorcinol	A-P3	Triethylamin	A
Hexachlorbutadien	A	Maleinhydrid	A-P3	Nikotin	A-P3	Rhodium, Metallrauch und Stäube (berechnet als Rh)	P3	Trifluorbrommethan	Isoliergerät
Hexachlorcyclopentadien	A	Mangan	A-P3	p-Nitroanilin	A-P3	2,4,6-Trinitrotoluol (TNT)		Trimethylbenzol	A
Hexachlorethan	A-P3	(berechnet als Mn)	P3	Nitrobenzol	A-P3	Triorthokresylphosphat	P3	Trimethylphosphit	B
Hexachlornaphthalin	P3	Manganrauch (berechnet als Mn)	P3	p-Nitrochlorbenzol	B-P3	Triphenylamin	A-P3	2,4,6-Trinitrotoluol (TNT)	B
Hexafluoracetan	AX	Manganantetroxid	P3	4-Nitrodiphenyl Nitroethan	B	Triphenylphosphat	P3	Uran (natürlich)	P3
Hexamethylphosphoramid	A-P3	Melamin	Isoliergerät	Nitroglycerin	B	Urethan	A-P3	V	
n-Hexan	A	Mercaptan	B	Nitromethan	B	Valeraldehyd		Vanadium (V2O5) (berechnet als V)	A
2-Hexanon, siehe Methyl-n-butylketon	A	Mesityloxid	A	1-Nitropropan	B	- Staub		- Rauch	P3
Hexon, siehe Methylisobutylketon	A	Methan	Isoliergerät	2-Nitropropan	B	Vinylacetat	A	Vinylbenzol, siehe Styrol	A
sec-Hexylacetat	A	Methanthiol, siehe Methylmercaptan	B, AX	N-Nitrosodimethylamin (Dimethylnitrosamin)	A-P3	Vinylbromid	AX	Vinylchlorid	AX
Hexylenglykol	A	Methomyl (Lannate*)	P3	Nitrotoluol	B	Vinylchlorhexendioxid	A	Vinylidenchlorid	AX-P3
Holzstaub	P3	Methoxychlor	A-P3	Nitrotrichlormethan, siehe Chlorpikrin (PS)	A	Vinyltoluol	A	VX	B-P3
Hydantoin	P3	2-Methoxyethanol (Methylcellosolve*)	A	Nonan	A	W		Warfarin	P3
Hydrazin	K-P3	Methylacetat	AX	O		Wolfram	P3	X	
Hydrogen	Isoliergerät	Methylacetan	A	Octachlornaphthalin	A-P3	Xylol (o-, m-, p-Isomeren)	A	Y	
Hydrierte Terphenyle	A-P3	Methylacetylen (Propin)	Isoliergerät	Octan	A	Yttrium	P3	Z	
Hydrogenbromid (Bromwasserstoff)	B-P3, E-P3	Methylacrylat	A	Organischer Staub	P3	Zinkchlorid -Rauch-Zinkchromate (berechnet als Cr) (einschl. Zinkkaliumchromat)	P3	Zinkchlorid -Rauch-Zinkchromate (berechnet als Cr) (einschl. Zinkkaliumchromat)	P3
Hydrogenchlorid (Chlorwasserstoff)	E-P3	Methylacrylnitril	A	Osmiumtetroxid (berechnet als Os)	A-P3	Zinkoxid -Rauch-Zinksteatit	P3	Zinksteatit	P3
Hydrogencyanid (Cyanwasserstoff)	B2	Methylal	AX	Oxalsäure	P3	Anorganische Zinn-Verbindungen, ausgenommen SnH4 und SnO2	A	Organische Zinn-Verbindungen (berechnet als Sn)	A-P3
Hydrogenfluorid (Fluorwasserstoff)	E-P3	(Dimethoxymethan)		Ozon	AB-P3, ABEK-P3	Organische Zinn-Verbindungen (berechnet als Sn)		Zinnoxid (berechnet als Sn)	P3
Hydrogenperoxid (Wasserstoffperoxid)	Isoliergerät	Methylalkohol (Methanol)	AX	P		Zirkonium-Verbindungen (berechnet als Zr)			
Hydrogenselenid (Selenwasserstoff) (berechnet als Se)	B	Methylamin	K, AX	Paraffinwachs -Rauch-Paraldehyd	P3				
Hydrogensulfid (Schwefelwasserstoff)	B	Methylamylalkohol	A	Paraquat, einatembare Fraktion	P3				
2-Hydroxypropylacrylat	A	Methyl-n-amyalketon (2-Heptanon)	A	Parathion	A-P3				
I		Methylbromid	AX	PCB - polychlorierte Biphenyle	A-P3				
Inden	A	Methylbutylketon	A	Pentachlorethan	A				
Indium & seine Verbindungen (berechnet als In)	P3	Methylcellosolve*	A	Pentachlorphenol	AP3				
Iod	B-P3	Methylchlorid	AX	Pentan, Isopentan	AX				
Iodoform (Triiodmethan)	A-P3	Methylchloroform (1,1,1-Trichlorethan)	A	Perchloräthylen	A				
Iron oxide fume (Fe2O3) (as Fe)	P3	Methyl 2-cyanacrylat	B2-P3	Perchloräthylmercaptan	B-P3				
Iron salts, soluble (as Fe)	P3	Methylcyclohexan	A	Perchlorsäure	B-P3				
Isoamylacetat	A	Methylcyclohexanon	A	Perchlorylfluorid	B				
Isoamylalkohol	A	Methylenacetan	A	Phenol	P3				
Isobutan	AX	Methylenbiphenyldiisocyanat (MDI)	Isocyanate	Phenothiazin	P3				
Isobutylacetat	A	4,4'-Methylen-bis (2-chloranilin) MbOCA	A-P3	N-Phenyl-β-naphthylamin	P3				
Isobutylalkohol	AX	Methylen-bis (4-cyclohexylisocyanat)	Isocyanate	p-Phenyldiamin	P3				
Isobutylen	A	Methylenbromid	A	Phenylether (Dämpfe)	A-P3				
Isocyanate	ABE-P3 + ABEK-P3, *Isocyanate	4,4'-Methylen-dianilin	A-P3	Phenylglycidylether (PGE)	A				
		Methyläthylketon (MEK)	A	Phenylhydrazin	A-P3, K-P3				
		Methyläthylketonperoxid	B-P3	Phenylmercaptan	B				
		Methylformiat	AX	Phenylphosphin	B				
		Methylhydrazin	K2	Phorat (Thimet*)	P3				
		Methyljodid	Reactor	Phosdrin (Mevinphos*)	A-P3				
		Methylisoamylketon	A	Phosgen (Carbonylchlorid)	B2-P3				
		Methylisobutylketon (MIBK)	A	Phosphin	B				
		Methylisocyanat	Isocyanate	Phosphorsäure	B-P3				
		Methylketon	AX	Phosphor (gelb, weiß)	P3				
				Phosphorpentachlorid	B-P3				



BESTELLDATEN

PRO2000 ZUBEHÖR:

Zubehör:

Artikelnummer	Beschreibung
5052691	Vorfilter Pro2000 (VPE à 20)
5052692	Vorfilter und Vorfilterhalter Pro2000 (2 Vorfilterhalter + 6 Vorfilter)
5052690	Funkenschutz Pro2000 (2 Halter + 2 Metallsiebeinsätze)
5052693	Kunststoffdeckel Pro2000, aus Polyethylen geringer Dichte (2 Stück)
5052694	Duschdeckel Pro2000, aus EPDM

NUTZUNGSEINSCHRÄNKUNGEN:

Filteratemschutzgeräte in Standardausführung bieten keinen Schutz gegen bestimmte Gase, z.B. CO (Kohlenmonoxid), CO₂ (Kohlendioxid) oder N₂, NO/NO₂ (Stickstoff und Stickoxide).

Die Zeit, die ein Filter gelagert werden kann (Monat und Jahr), ist auf dem Filteretikett angegeben. Die Angaben oben zu den Lagerzeiten für die Pro2000 Schraubfilter beziehen sich auf original verpackte, fest verschlossene Filter. Filter werden vom Hersteller in Kunststoff- oder Folienbeuteln versiegelt. Der Hersteller empfiehlt eine Lagertemperatur von -10...+50° C und eine relative Luftfeuchtigkeit von weniger als 75%.

Nach Gebrauch muss ein Filter, der noch einmal verwendet werden soll, eingepackt und fest verschlossen aufbewahrt werden. Ein Filter, der sich im Gebrauch befindet, muss innerhalb von 6 Monaten ausgetauscht werden.

Wenn der Anwender durch Geruch, Geschmack oder Reizungen feststellen kann, dass Gase den Filter durchdringen, ist dieser auszutauschen.

Wenn ein gefährliches Gas eine Geruchsschwelle aufweist, die über dem in den Arbeitsschutzvorschriften angegebenen Grenzwert liegt, entsteht kein eindeutiger Hinweis auf einen Durchbruch. In diesen Fällen müssen spezielle Hinweise in Bezug auf die errechnete Gebrauchszeit beachtet werden.

Der Filter muss ausgetauscht werden, sobald der Atemwiderstand merklich ansteigt.

Die maximal zulässige Gebrauchszeit eines Quecksilberfilters Hg-P3 beträgt 50 Stunden (EN14387). Diese Vorgabe bezieht sich auch auf die Filter A2B2E2K2Hg-P3, A1E1Hg-P3 und Reactor Hg-P3.

AX-Filter dürfen nur einmal benutzt werden und sind nach jeder Arbeitsschicht auszutauschen (EN14387).

Zum Schutz gegen radioaktive Substanzen und Mikroorganismen wird die Anwendung eines Partikelfilters empfohlen, der nur einmal eingesetzt werden darf.

WEITERE EINZELHEITEN ZUR AUSWAHL, ANWENDUNG, LAGERUNG, INSTANDHALTUNG UND ENTSORGUNG VON FILTERN ENTNEHMEN SIE BITTE DEN MIT DEN SCOTT PRODUKTEN AUSGELIEFERTEN SCOTT GEBRAUCHSANWEISUNGEN.



Scott Safety ist ein globaler Geschäftsbereich des Konzerns Tyco International, der die unterschiedlichsten Industrien ausrüstet. Produktionsstätten befinden sich in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Asien, Finnland und Australien.
Pimbo Road • Skelmersdale • Lancashire • Großbritannien • WN8 9RA Telefon: +44 (0) 1695 711711 • Fax: +44 (0) 1695 711772
www.scottsafety.com • scott.sales.uk@tycoint.com

© 2011 Scott Safety. SCOTT, das SCOTT SAFETY Logo, Scott Health and Safety sind eingetragene und/oder nicht eingetragene Markennamen der Scott Technologies Inc. oder ihrer Konzerngesellschaften.

